



Katholische
Kirchgemeinde
Steinhausen

Protokoll Katholische Kirchgemeindeversammlung Steinhausen

Dienstag, 31. Mai 2022, 20.00 Uhr, Zentrum Chilematt, Saal 2

Vorsitz	Marlen Schärer, Präsidentin
Protokoll	Irene Wohler, Kirchenschreiberin
Anwesend	52 Stimmberechtigte (absolutes Mehr: 27 Stimmen)
Traktanden	1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2021 2. Bericht des Kirchenrates 3. Jahresrechnung 2021 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission 4. Abnahme Zusammenarbeitsvertrag Pastoralraum Wahl Pastoralraumleiter 5. Informationen Pastorales 6. Verschiedenes
Stimmenzählende	Gewählt werden: Rosmarie Weber und Bernhard Odermatt

Kirchgemeindepräsidentin Marlen Schärer eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr und begrüsst die Anwesenden herzlich. Sie ist erfreut, dass die Versammlung wieder ohne Corona-Masken und im üblichen Rahmen abgehalten werden kann. Zusätzlich begrüsst sie Christian Kelter, Gemeindeleiter der Pfarrei Hünenberg und designierter Pastoralraumleiter Zug Lorze; Ambros Birrer, Vertreter des Präsidiums der VKKZ; die Revisor:innen der RPK Andrea van den Heijkant, Peter Stehrenberger und den Präsidenten der RPK Josef Zimmermann sowie die Delegationen von Blauring und Jungwacht.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss im Amtsblatt publiziert und die Vorlage rechtzeitig an die Haushaltungen zugestellt wurde. Sie informiert über die Stimmberechtigung und bemerkt, dass die nicht Stimmberechtigten bereits auf den für die Gäste vorgesehenen Stühlen Platz genommen haben.

Die Versammlung wird elektronisch aufgenommen. Nach der Genehmigung des Protokolls wird die Aufnahme gelöscht.

Auf die Frage an die Anwesenden, ob Einwände gegen die Traktandenliste erhoben werden, erfolgt keine Meldung.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2021

In den Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung ist die Kurzfassung des Protokolls abgedruckt. Die ausführliche Fassung liegt heute zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll lag auch im Pfarramtssekretariat auf und konnte im Internet eingesehen werden. Auf das Vorlesen des Protokolls wird verzichtet. Das Protokoll wird ohne Fragen oder Bemerkungen einstimmig genehmigt und der Schreiberin verdankt.

2. Bericht des Kirchenrates

Der Verwaltungsbericht 2021 über die Tätigkeiten des Kirchenrates und der Pfarrei ist in der Vorlage ausführlich beschrieben und wird von der Versammlung ohne Fragen oder Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Es muss nicht darüber abgestimmt werden.

3. Jahresrechnung 2021

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Finanzchef Philippe Bucher begrüsst die Gemeinde und freut sich, die Jahresrechnung 2021 präsentieren zu dürfen. Die Rechnung musste mit einem Verlust von CHF 436'759.04 abgeschlossen werden. Der wichtigste Grund dafür ist die Abweichung bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen. Von den budgetierten CHF 2,8 Mio. sind gerade CHF 2,1 Mio. eingegangen. Dieser Verlust wird sich in der Periode 2023 mit einem tieferen Transferaufwand bemerkbar machen, da dieser aufgrund des Ertrags der vor-vor-jahres Periode festgelegt wird. In der aktuellen Rechnung 2021 basiert die Höhe des Transferaufwandes noch auf der positiven Bilanz von 2019.

Bezüglich Budgetierung des Steuerausgleichs dankt Philippe Bucher der Kirchmeierin Erika Gnos für die grossartige Arbeit. Budget und effektiver Aufwand stimmen fast auf den Franken genau.

Liquidität ist genügend vorhanden, so dass der Pfarreibetrieb gesichert ist. Der Kirchenrat hält die Ausgaben im Blick und plant für das Jahr 2022 keine grösseren Investitionen. Die Erstellung des Unterdachs in der Matthiaskirche wird zurückgestellt.

Philippe Bucher weist darauf hin, dass die aktuellen Steuereinnahmen Januar bis Mai 2022 wieder auf eine Verbesserung hinweisen und vorsichtig positiv in die Zukunft geblickt werden darf. Nichtsdestotrotz hat der Kirchenrat beschlossen, zukünftig bei der Budgetierung der Steuereinnahmen noch mehr Vorsicht walten zu lassen. Das Ziel ist eine nachhaltige Finanzpolitik / -Planung / Liquiditätsplanung um die Aufgaben der Katholischen Kirchgemeinde Steinhausen aufrecht zu erhalten.

Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission, Josef Zimmermann, verliest den Bericht und Antrag der RPK zur Jahresrechnung 2021.

Robert van Amstel fragt betreffend Rechnungsposition 401 (Steuereinnahmen juristische Personen), ob die Veränderung nur durch den Wegzug einer einzigen Firma zustande gekommen ist? Er findet es wichtig, dass für die Budgetierung solche Informationen von Seiten der politischen Gemeinde Steinhausen weiterfliessen. Marlen Schärer weist darauf hin, dass die Gemeinde keine Namen weitergeben darf. Walter Christen wirft ein, dass Budgetieren immer ein Risiko ist. Philippe Bucher will den Austausch mit der Gemeinde Steinhausen stärken, mit dem Ziel, die Planungssicherheit zu verbessern.

Ruedi Kohler möchte als Vertreter der Wohnbaugenossenschaft Steinhausen zu den Bemerkungen der RPK Stellung nehmen. Die WBG ist seit Januar 2019 bis Ende Mai 2022 von 21 Mitgliedern auf 156 Mitglieder angewachsen. Damit konnte ein Genossenschaftskapital von CHF 1.73 Mio. für das Projekt geäuft werden. Die Gesamtkosten des Projekts werden etwa CHF 15 Mio. betragen, wovon die WBG 10 % Eigenkapital einbringen muss. Dieses Ziel hat die WBG bereits übertroffen. Daneben hat der Kanton ein zinsloses Darlehen als Anschubförderung in Höhe von CHF 510'000 gesprochen. Dieses wird im Oktober ausbezahlt. Auch erhält die WBG vom Bund eine Subventionierung von CHF 1.25 Mio. zu 1 % Zins. Der restliche Betrag von CHF 11.5 Mio. wird durch eine Bankfinanzierung gedeckt. Der Gemeinde Steinhausen ist ein Baurechtzins von jährlich rund CHF 40'000 zu entrichten.

Was sind die nächsten Schritte? Am 6. Juni wird im Vorstand der WBG der Kostenvoranschlag und der Baukredit diskutiert und genehmigt und danach am 27. Juni der Generalversammlung der WBG vorgelegt. Danach wird die Baueingabe erstellt und im August der Gemeinde eingereicht. Aufgrund der Vorarbeiten und Abstimmungen mit den Nachbarn werden keine grossen Einsprachen erwartet. Somit könnte im April 2023 mit dem Bau begonnen werden und Ende Juni 2024 die Bauübergabe an die WBG erfolgen. Die WBG zeigt sich optimistisch, das Projekt problemlos realisieren zu können.

Bernhard Odermatt fragt nach der Anzahl der Wohnungen. Es sind 25 Wohnungen geplant, sowie im Erdgeschoss eine Kita für 2 Gruppen.

Auf Nachfrage von Marlen Schärer erfolgen keine weiteren Fragen mehr zur Jahresrechnung 2021.

Der Kirchenrat stellt der Kirchgemeindeversammlung folgende **Anträge**:

1. Die Jahresrechnung 2021 sei zu genehmigen und dem Kirchenrat sei Entlastung zu erteilen.
2. Der Aufwandüberschuss von CHF 436'759.04 wird mit dem Eigenkapital (freies Kirchengut) ausgeglichen.

Abstimmungsergebnis:

Die Jahresrechnung 2021 sowie der Ausgleich des Aufwandüberschusses aus dem Eigenkapital werden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Dem Kirchenrat wird Entlastung erteilt.

4. Pastoralraum «Zug Lorze»

Kirchenrätin Celestina Lindauer führt aus, dass der Kirchenrat die Gemeinde bereits an der letzten KGV im November 2021 unterrichtete, dass der Pastoralraum Zug Lorze, bestehend aus den Gemeinden Baar, Cham, Hünenberg und Steinhausen, per 1. August 2022 vom Bistum administrativ errichtet wird. Bereits vor 10 Jahren hat das Bistum Basel aus personellen und finanziellen Gründen, aber auch zur Nutzung von Synergien begonnen, die Zusammenarbeit von Pfarreien im Rahmen von Pastoralräumen zu fördern.

Ruedi Odermatt bleibt auch mit der Errichtung des Pastoralraums weiterhin unser Pfarreileiter, die Autonomie bleibt bestehen. Es wird aber vermehrt Chancen geben, mit den anderen Pfarreien zusammenzuarbeiten, wie z.B. der Sozialdiakonie. Weitere Schritte und Möglichkeiten werden sich im Laufe der Zusammenarbeit zeigen. Die Basis der Zusammenarbeit bildet der Zusammenarbeitsvertrag, welcher finanzielle und inhaltliche Fragen regelt.

Leiter des Pastoralraums wird Christian Kelter. Im Rahmen des Gottesdienstes an der Pfarreiversammlung bestand bereits die Möglichkeit, Hr. Kelter kennenzulernen. Er ist seit 2005 als Diakon für die Pfarrei

Heilig Geist in Hünenberg tätig. Sein Motto lautet: 'Kirche nicht verwalten, sondern entwickeln'. So freuen wir uns auf die kommende Zusammenarbeit und sind gespannt, wohin uns dieser Weg führt.

Marlen Schärer führt kurz durch die wichtigsten Punkte aus dem Zusammenarbeitsvertrag, welcher auch in der Vorlage zur Versammlung nachgelesen werden konnte. Es wurde versucht, diesen Vertrag so schlank wie möglich zu verfassen. Im Vordergrund stand das Miteinander und zusammen unterwegs zu sein. Wie jeder Vertrag beinhaltet auch dieser eine Auflösungsklausel.

Sie erklärt den Kostenverteilungsschlüssel, der sich an den Beiträgen der VKKZ orientiert und jedes Jahr aufgrund verschiedener Faktoren wie Steuersatz, Steuererträge etc. neu berechnet wird.

Der Kirchenrat stellt der Kirchgemeindeversammlung folgende **Anträge**:

1. Der Zusammenarbeitsvertrag für den Pastoralraum Zug Lorze sei zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Der Zusammenarbeitsvertrag für den Pastoralraum Zug Lorze wird einstimmig genehmigt.

2. Christian Kelter sei als Leiter des Pastoralraums Zug Lorze zu wählen.

Abstimmungsergebnis:

Christian Kelter wird einstimmig als Leiter des Pastoralraums Zug Lorze gewählt.

Christian Kelter erhält einen Blumenstrauss. Auch er freut sich sehr auf die Zusammenarbeit.

5. Informationen Pastorales

Pfarreileiter Ruedi Odermatt erwähnt einleitend, dass bereits seit 50 Jahren mit Baar eine gute Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen der Pfarreiarbeit stattfindet. Mit Cham-Hünenberg wird die Zusammenarbeit jetzt angegangen. Ziel ist die Erarbeitung eines Konzepts, welches vom Bischof genehmigt werden muss. Ruedi Odermatt findet, wir sollten das Konzept auch von der Kirchgemeinde beglaubigen lassen. Die Kirchenbürger:innen bezahlen den Pastoralraum und sollten deshalb auch ein Mitbestimmungsrecht haben.

Das Thema Corona ist noch nicht abgeschlossen. Trotzdem hat die Pfarreileitung entschieden, die Kollekten Körbe wieder von den Ministrant:innen herumreichen zu lassen. Einerseits soll so der Ministrantendienst wieder vielfältiger werden und andererseits sollen die Kollekten-Einnahmen wieder gesteigert werden. Mit der heutigen Lösung der Kollekte am Ausgang wird die Kollekte leider häufig vergessen.

Wie bereits im letzten Jahr informiert wurde, ist der Religionsunterricht an den Schulen ein schwieriges Thema. Aufgrund der Verschiebung des Unterrichts in Randstunden sind sehr hohe Zahlen von Abmeldungen zu verzeichnen. Die Kirche konkurriert deshalb mit Sport- und Musikunterricht und sonstigen Hobbys der Schüler:innen. Deshalb wurde nun entschieden, für 5./6. Primar sowie die Oberstufe einen Modulunterricht anzubieten und vermehrt auf der Beziehungsebene mit den Kindern tätig zu sein.

Der synodale Prozess ist und bleibt harzig. Wie auch aus den Medien entnommen werden kann, sind in der Weltkirche vielfältige Strömungen von progressiven bis reaktionären Ansichten versammelt. Ruedi

Odermatt ist besorgt, dass durch die Auseinandersetzung dieser Ausrichtungen ganz viel Energie verloren geht. Wir müssen diese Spannungen aushalten können.

Es ist sehr erfreulich, dass unser Zentrum lebt. Wir entwickeln die Ökumene stetig weiter; der Mittagstisch funktioniert wieder, die Jungen können wieder ins Lager gehen. Es ist schön zu sehen, was konkret in der Pfarrei passiert.

Mit dem Dank an alle, die am Pfarreileben teilnehmen, schliesst Ruedi Odermatt seine Ausführungen.

6. Verschiedenes

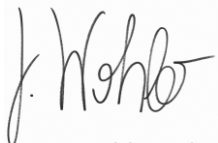
Die Vorsitzende weist auf die Auflistung der Vergabungen aus dem Fonds für gemeinnützige Zuwendungen auf Seite 23 der Vorlage hin. Der Kirchenrat ist immer sehr bemüht, die In- und Auslandvergabungen in etwa gleich zu halten. Gemäss Reglement gehen in der Regel 10 % des Gewinnes in diesen Fonds.

Anschliessend verdankt Marlen Schärer die neu errichteten Jahrzeitstiftungen im Jahr 2021.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wird, schliesst die Präsidentin die Versammlung um 20.45 Uhr und weist auf die nächste Kirchgemeindeversammlung von Montag, 28. November 2022 hin. Sie dankt dem Kirchenrat und den Pfarreimitarbeiter:innen für die gute Arbeit und Zusammenarbeit.

Sie dankt allen Anwesenden herzlich für das Interesse und ihr Erscheinen und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Steinhausen, 7. Juni 2022



Irene Wohler, Kirchenschreiberin